

JAHRESBERICHT 2007

Inhaltsverzeichnis

1	Vorstandsarbeit	3
2	Steuerungsgruppe Konzept	4
3	Arbeitsgruppe Umsetzung Konzept	4
4	Fachgruppe Rechtliche Massnahmen.....	5
5	Begleitgruppe	5
6	Mitarbeit der FSKZ in Fachstellen und Gremien	6
6.1	Vorstand ZüFAM	6
6.2	Kantonale Kommission für Suchtmittelfragen	6
7	Bilanz per 31.12.2007 und Rechnung 2007	7
8	Budget 2008.....	9
9	Adressliste Vorstand	10
10	Adressliste Stellenleitungen	11

1 Vorstandsarbeit

In neuer und verkleinerter Zusammensetzung startete der Vorstand ins 2007. Leider konnte noch keine Vertretung aus den Trägerschaften gefunden werden. In lediglich drei Sitzungen wurden die anstehenden Themen behandelt. Dieser Umstand zeigt, dass die Hauptarbeit innerhalb der FSKZ in den verschiedenen Arbeits- und Fachgruppen geleistet wird. Der Vorstand übernimmt dabei eine steuernde Funktion und engagiert sich selber in den verschiedenen Gremien. In separaten Berichten werden diese Bereiche vorgestellt.

Ein grosser Dank gilt Rosmarie Meier, Claudia Hofer und Ruedi Rüttimann. Dank ihrer sorgfältigen Arbeit konnten wir super dokumentierte Unterlagen der FSKZ übernehmen. Ein Griff und das gesuchte Dokument oder Zahlen aus der Buchhaltung konnten in Ordnern oder auf der CD gefunden werden.

Das Schwergewicht des Engagements des Vorstandes lag beim Thema der längerfristigen Finanzierbarkeit der Fachstellen. An zwei vom Vorstand initiierten Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Trägerschaften wurden erste Schritte beschlossen; aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen. An einer Sitzung mit Vertretern des Kantonalen Sozialamtes konnte die Delegation der FSKZ dieses Problem einbringen und mögliche weitere Schritte diskutieren. Es herrschte Konsens, dass die Fixierung des Beitrages aus dem Alkoholzehntel angesichts einer Steigerung der Leistungen und des Angebotes der Fachstellen den zu finanzierenden Anteil der Gemeinden kontinuierlich erhöht. Dass die Teuerung den Wert des Beitrages zusätzlich reduziert, verschärft die Situation. Es ist eine Frage der Zeit, bis die Gemeinden diese Entwicklung nicht mehr mittragen. Zu einzelnen Schwierigkeiten ist es bereits gekommen. Dieses Thema wird auch das kommende Jahr prägen.

Der Vorstand hat die Kompetenzregelung der neuen Situation angepasst und wird diese der nächsten Vereinsversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Das Budget 2007 wurde entsprechend den gesunkenen Einnahmen angepasst. Die Rechnung zeigt ein positives Ergebnis. Durch die Reduktion des Aufwandes für das Sekretariat und die Verschiebung eines Beitrages an Teilnehmende an TAV-Kurs ins nächste Jahr konnte ein Einnahmenüberschuss ausgewiesen werden. Mit dieser positiven Entwicklung kann nicht jedes Jahr gerechnet werden. Das Gesuch der FSKZ an das Kantonale Sozialamt für einen Beitrag von Fr. 20'000.-- wurde bewilligt. Dank dieses Beitrages konnte die Infrastruktur der FSKZ finanziert werden.

Die FSKZ stand auch dieses Jahr im Rahmen der Steuergruppe Konzept mit Vertreterinnen und Vertretern des Kantonalen Sozialamtes in teilweise engem Kontakt. Es freute uns, dass dabei eine konstruktive Zusammenarbeit möglich war und die Aufgaben und Knackpunkte in gegenseitiger Wertschätzung angepackt werden konnten. Ebenso erfreulich verliefen die Kontakte mit dem Amt für Justiz und der Abteilung Massnahme und Bewährung. So konnte der Vertrag für die Massnahmearbeit erneuert werden. Dies ist auch eine Anerkennung der Kompetenz der Fachstellen.

Zum Schluss bleibt uns ein Dank an alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Fachstellen, welche Zeit und Energie investiert haben. Nur dank ihrer Mitarbeit kann sich die FSKZ und das Angebot der Alkoholfachstellen im Kanton Zürich weiter entwickeln.

2 Steuerungsgruppe Konzept

Für die Umsetzung des 'Konzepts ambulante Beratung und Behandlung von Alkohol- und anderen Suchtproblemen im Kanton Zürich' vom Juni 2005 ist das Kantonale Sozialamt (KSA) zuständig. Zu diesem Zweck wurde die Steuerungsgruppe gebildet, die sich aus insgesamt sechs Vertreterinnen und Vertretern des KSA, des ISGF und der FSKZ zusammensetzt. Aufbauend auf den Ergebnissen der drei Arbeitssitzungen im 2006 führten die Mitglieder ihre Arbeit u.a. an den Sitzungen im April und Oktober 2007 beim Kantonalen Sozialamt Zürich fort.

Im Fokus standen folgende Themen:

- Weitere Differenzierungen bezüglich Grundvoraussetzungen und Standards
- Im April Durchführung einer Umfrage (durch KSA) über den Erfüllungsgrad der Grundvoraussetzungen bei den Fachstellen zu Informationszwecken
- Würdigung der geleisteten Qualitätsanstrengungen und des hohen Erfüllungsgrads bezüglich Grundvoraussetzungen bei fast allen Fachstellen
- Mitte April bis Mitte Juni Datenerhebung durch alle Fachstellen und Auswertung der durch das ISGF konzipierten Pilotstudie zu Informationszwecken, insbesondere zur Ermittlung der Mittelwerte diverser Standards mit dem Ziel, den Sinn und Zweck der Mittelwerte sichtbar zu machen
- Kritische schriftliche Stellungnahme der FSKZ-Vertretenden zu den Ergebnissen der Pilotstudie (u.a. Zweifel betreffend Aussagekraft der Mittelwerte)
- Aufschub der ursprünglich geplanten Information über die Pilotstudienresultate an der FSKZ-Vereinsversammlung im November 2007
- Planung der Datenerhebung durch die Fachstellen (analog zur Pilotstudie) während des ganzen Jahres 2008 zu Informationszwecken mit dem Ziel, eine höhere Aussagekraft zu erreichen

Anlässlich einer separaten FSKZ-Sitzung im Dezember einigten sich alle Fachstellenverantwortlichen auf einheitliche Definitionen bezüglich Standards, die bis dahin noch unklar waren. Damit unterstützen sie das Anliegen des KSA, künftig doch noch aussagekräftige und vergleichbare Qualitätsauswertungen vornehmen zu können.

3 Arbeitsgruppe Umsetzung Konzept

Die Arbeitsgruppe traf sich zu fünf Sitzungen. In der ersten Sitzung standen noch ganz die Inhalte der Standards im Mittelpunkt. Seither hatte sich die Arbeitsgruppe mehr und mehr mit dem Füllen vorhandenen Lücken bei der Erfüllung der Standards befasst; insbesondere durch den Austausch bereits vorhandener Unterlagen der einzelnen Stellen in Bezug auf:

- Leitbild
- Stellenbeschreibung
- Stellenkonzept
- Beschreibung der Arbeitsabläufe

Bei der Sichtung der Unterlagen sind wir auf einen wahren Fundus von Arbeitsgrundlagen gestossen. Um diesen Schatz möglichst gut verfügbar zu machen, haben wir die Grundlagen geschaffen, um die Daten auf einem Träger zu sammeln. Es ist geplant, diese im nächsten Jahr auf einem „Online-Briefkasten“ der FSKZ zu platzieren.

4 Fachgruppe Rechtliche Massnahmen

Zusammenarbeit mit der Justizdirektion

Die Auswertung der Umfrage bei den beteiligten FSKZ-Fachstellen ergab, dass alle Fachstellen die geforderten Rahmenbedingungen erfüllen oder diese in den nächsten Monaten erfüllen werden. Aus diesem Grund können wir davon ausgehen, dass alle beteiligten Fachstellen, welche mit dem Bereich Massnahmen und Bewährung der Justizdirektion ausgehandelte Standards etabliert haben, im Rahmen dieser Kriterien ein identisches Angebot unterbreiten können. Dies ermöglichte uns, den Vertrag mit der Justiz ohne Unterbruch zu verlängern.

An dieser Stelle möchte ich unseren Verhandlungspartnern, insbesondere Herrn Paul Egli, Leiter der Abteilung MB1, für ihr Engagement und ihre Offenheit gegenüber unseren Stellen herzlich danken.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der FSKZ und dem MB1 organisierten wir im Herbst 2007 eine erste Begegnung an der Feldstrasse 42 in Zürich. Dabei wurde der neu strukturierte Dienst vorgestellt, die Risikobewertung und -orientierung dargestellt und Dr. med. B. Liniger (IRM) informierte die Anwesenden über die aktuellen Entwicklungen der Untersuchungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Suchtmittelabstinenz. Der Fachaustausch soll in regelmässigen Abständen weitergeführt werden. Die Inputs von Seiten der Beteiligten sollen gegenseitig das Wissen erhöhen und Verständnis für die Arbeit der verschiedenen Dienste fördern.

Kurswesen

Im Jahr 2007 wurden zwei FiaZ-Kurse durchgeführt. Nach wie vor bleibt die Unsicherheit bezüglich des zukünftigen Bedarfs an Kursen bestehen. Es ist für uns sehr schwierig abzuschätzen, wie sich die Weisungen einen TAV-Kurs besuchen zu müssen, auf die Nachfrage nach FiaZ-Kursen auswirkt. Die Nachfrage schwankte in der letzten Zeit stark.

Mit den Verantwortlichen der Justiz-Kurse konnte vereinbart werden, dass sie für die Mitarbeitenden unserer Fachstellen im Jahre 2008 eine weitere TAV-Kursleiterausbildung anbieten. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung der Mitarbeitenden aus allen FSKZ-Stellen.

5 Begleitgruppe

Die Begleitgruppe traf sich zu zwei Sitzungen. Im Zentrum der Diskussion stand die Feststellung, dass die Fachstellen pro ausgewiesene Leistungsstunde Beiträge aus dem Alkoholzehntel von Fr. 20.50 bis Fr. 79.95 erhielten. Um die anstehenden Auszahlungen für das Jahr 2007 nicht zu blockieren, wurde der Auszahlungsschlüssel des Vorjahres noch einmal übernommen. Diese ungerechtfertigte Streuung der Anteile pro Leistungsstunde wurde für die Auszahlung im 2008 mit einer Korrektur des Leistungs- und des Einwohneranteils etwas entschärft. Das Grundproblem konnte damit aber nicht gelöst werden.

Anfangs 2008 werden sich die Leitenden der Fachstellen zu diesem Thema treffen um nach möglichen Lösungen zu suchen. Es ist zu hoffen, dass dabei ein tragfähiger Konsens erreicht werden kann. Die Begleitgruppe wird dann für die Ausarbeitung und Umsetzung verantwortlich sein. Das Ziel muss sein, für die Auszahlung 2009 eine befriedigende Lösung zu finden. Dabei bedarf es einer pragmatischen Beurteilung, da es die objektive Gerechtigkeit nicht geben wird.

Bei Herr Prof. Ambros Uchtenhagen und Frau Mirjam Gerlich bedanken wir uns für die Aufarbeitung der Leistungszahlen der Fachstellen.

6 Mitarbeit der FSKZ in Fachstellen und Gremien

6.1 Vorstand ZüFAM

Seit April 2007 ist die FSKZ wieder im Vorstand der ZüFam, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs, vertreten. Jährlich finden ca. 5 Vorstandssitzungen statt. Durch dieses Engagement soll ein Beitrag zur Zusammenarbeit und zum gegenseitig fruchtbaren Fachaustausch zwischen Suchtpräventions- und Suchtberatungsstellen geleistet werden.

6.2 Kantonale Kommission für Suchtmittelfragen

Nach Ruedi Rüttimanns Rücktritt wurde Barbara Willimann im Frühjahr 2007 als neues Mitglied in die Kantonale Kommission für Suchtmittelfragen gewählt. Damit ist auch die Einsitznahme in der Arbeitsgruppe Versorgungsstrukturen im Alkoholbereich verbunden.

Infolge von Terminverschiebungen fand im 2007 lediglich eine Sitzung der Arbeitsgruppe statt. U.a. wurde über folgendes informiert:

- Aktueller Stand des Kompetenznetzwerkes (Abklärungen betreffend Internetportal v.a. für die Ärzteschaft)
- Tagesklinik an der Forel-Klinik; mögliche Modellideen
- Altersalkoholismus: ExpertInnenforum im Kanton Zürich

7 Bilanz per 31.12.2007 und Rechnung 2007

Bilanz per 31.12.2007

AKTIVA **31.12.2007**

1005	Kasse Kloten	--
1008	Kasse FiaZ	--
1010	Postcheck FiaZ	--
1018	Postcheck FSKZ	55'493.70
1051	Verrechnungssteuerguthaben	24.25
1059	Verrechnungssteuerguthaben FiaZ	--

TOTALSUMME AKTIVA **55'517.95**

PASSIVA **31.12.2007**

2000	Betriebskapital	39'072.95
2001	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	--
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	--
2310	Passive Rechnungsabgrenzung FiaZ	--
2600	Rückstellungen FiaZ-Projekt	9'146.60

Gewinn **7' 298.40**

TOTALSUMME PASSIVA **55'517.95**

Rechnung 2007

AUFWAND

31.12.2007

6000	Vorstand	3'600.00
6020	Steuerungsgruppe Konzept	1'800.00
6030	AG Umsetzung Konzept	800.00
6040	AG Rechtliche Massnahmen	2'500.00
6010	Sekretariat	9'900.00
6050	Büromaterial/Drucksachen	1'051.65
6060	Telefon/Porti	294.05
6070	Spesen	366.45
6080	EDV-Aufwand	325.80
6090	Raummiete	1'641.00
6900	Zinsaufwand /PC-Spesen	23.00
6910	Zinsaufwand Fiaz/PC-Spesen	43.55
6130	Übriger Aufwand	500.00
7800	FiaZ-Kurse Kursaufwand	4'625.50

TOTALSUMME AUFWAND

27'471.00

ERTRAG

31.1 2.2007

3020	Mitgliederbeitrag	7'000.00
3000	Beitrag kant. Sozialamt	20'000.00
3900	Zinsertrag	53.15
3990	Übrige Erträge	200.05
3610	FiaZ-Kurse Kursgeld	7'500.00
3910	Zinsertrag Fiaz	16.20

TOTALSUMME ERTRAG

34'769.40

Gewinn

7' 298.40

8 Budget-Vorschlag 2008

Konto	Budget 2008		Rechnung 2007		Budget 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Vorstand	5'600.00		3'600.00		4'800.00	
Steuerungsgruppe Konzept	2'400.00		1'800.00		1'800.00	
AG Umsetzung Konzept	1'000.00		800.00		800.00	
FG Rechtliche Massnahmen	2'700.00		2'500.00		2'500.00	
Sekretariat	10'000.00		9'900.00		10'000.00	
Büromaterial / Drucksachen	1'500.00		1'051.65		1'500.00	
Telefon / Porti	500.00		294.05		1'500.00	
Spesen	1'000.00		366.45		2'000.00	
EDV-Aufwand	500.00		325.80		500.00	
Raummiete	2'000.00		1'641.00		2'000.00	
Internetauftritt	5'000.00		0.00		0.00	
Veranstaltungen	2'000.00		0.00		0.00	
Zinsaufwand	100.00		66.55		100.00	
Übriger Aufwand	2'000.00		500.00		2'000.00	
FiaZ-Kurse Kursaufwand	3'000.00		4'625.50		5'000.00	
Mitgliederbeitrag		7'000.00		7'000.00		7'000.00
Beitrag Kantonales Sozialamt		20'000.00		20'000.00		20'000.00
Zinsertrag		100.00		69.35		100.00
Übriger Ertrag				200.05		0.00
FiaZ-Kurse Kursgeld		4'000.00		7'500.00		5'000.00
	39'300.00	31'100.00	27'471.00	34'769.40	34'500.00	32'100.00
Gewinn / Verlust		8'200.00	7'298.40			2'400.00
T O T A L	39'300.00	39'300.00	34'769.40	34'769.40	34'500.00	34'500.00

Grundlagen der Entschädigung an die Fachstellen für bezogene Arbeitsleistung:

Vorstand pro Person	1400.00
Steuerungsgruppe Konzept pro Person	800.00
Arbeitsgruppe pauschal	gestaffelt nach Aufwand
Sekretariat	ca. 10 Stellen%

26. Februar 2008

9 Adressliste Vorstand

Vorstand

D

Sozialdienste Bezirk
Dielsdorf

Bollmann Philippe
Stellenleiter
Geerenstrasse 6 / Postfach 212
8157 Dielsdorf

Telefon G: 043 422 20 40
P:
P:

Fax 043 422 20 49
E-Mail ph.bollmann@sdbd.ch

W

Winterthurer Fachstelle für
Alkoholprobleme

Schätti Kurt
Betrieblicher Leiter
Tösstalstrasse 19/ Postfach
8402 Winterthur

Telefon G: 052 267 66 13
P:
P:

Fax 052 267 66 20
E-Mail kurt.schaetti@win.ch

Z

Zürcher Fachstelle für
Alkoholprobleme

Willimann Barbara
Geschäftsführerin
Josefstrasse 91
8005 Zürich

Telefon G: 043 444 77 00
P:
P:

Fax 043 444 77 01
E-Mail barbara.willimann@zfa.ch

Sekretariat

Winterthurer Fachstelle für
Alkoholprobleme

Haller Cornelia
Sekretariat und Buchhaltung FSKZ
Postfach Stadthaus
8402 Winterthur

Telefon G: 052 267 66 10
P:
P:

Fax 052 267 66 20
E-Mail wfa@win.ch

Revisorinnen

8450 Andelfingen
Jugendsekretariat Andelfingen

Spinnler Anni
Buchhaltung
Landstrasse 36
8450 Andelfingen

Telefon G: 052 304 26 12
P:
P:

Fax 052 304 26 00
E-Mail anni.spinnler@jsandelfingen.zh.ch

8330 Pfäffikon
Beratungsstelle für Alkohol
und andere Suchtprobleme

Storrer Gabriela
Hörnlistrasse 76
8330 Pfäffikon

Telefon G: 044 952 16 66
P:
P:

Fax 044 952 16 69
E-Mail g.storrer@sdbp.ch

10 Adressliste Stellenleitungen

Fachstellen

Institution

Adresse

A

Sozialberatung Adliswil	Gugger Annette Albisstr. 3 8134 Adliswil	Telefon G: 044 711 78 48 P: P: Fax 044 711 78 69 E-Mail annette.gugger@adliswil.ch
Suchtberatung Bezirk Affoltern	Lenzi Max Stellenleiter Obfelderstr. 41b 8910 Affoltern am Albis	Telefon G: 044 - 762 45 45 P: P: Fax 044 - 762 45 50 E-Mail mlenzi@sdaffoltern.ch
Beratungsstelle für Suchtfragen	Huber Matthias Stellenleiter Landstrasse 36 8450 Andelfingen	Telefon G: 052 304 26 61 P: P: Fax 052 304 26 00 E-Mail matthias.huber@jsandelfingen.zh.ch

D

Sozialdienste Bezirk Dielsdorf	Bollmann Philippe Stellenleiter Geerenstrasse 6 / Postfach 212 8157 Dielsdorf	Telefon G: 043 422 20 40 P: P: Fax 043 422 20 49 E-Mail ph.bollmann@sdbd.ch
Suchtberatung Bezirk Dietikon	Burri Regina Stellenleiterin Zürcherstr. 126 8953 Dietikon	Telefon G: 044 741 56 56 P: P: Fax 044 741 21 31 E-Mail regina.burri@sd-l.ch
Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme im Bezirk Uster	Hettich Solar Barbara Stellenleitung Bettlistrasse 22 8600 Dübendorf	Telefon G: 044 801 99 20 P: P: Fax 044 801 99 30 E-Mail alkohol@sdeu.ch

E

Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon	Herzog Werner Stellvertretender Geschäftsleiter Rikonerstrasse 16 8307 Effretikon	Telefon G: 052 354 51 60 P: P: Fax 052 354 51 69 E-Mail w.herzog@sdbp.ch
------------------------------------	--	---

H

Suchtberatung
Baumann Susanna
Zweckverband SNH
Seestrasse 238
8810 Horgen

Telefon G: 044 718 17 08
P:
P:
Fax 044 718 17 18
E-Mail susanna.baumann@snh-zv.ch

K

Fachstelle für
Alkoholprobleme Bezirk Bülach
Rüttimann Ruedi
Stellenleiter
Bahnhofstrasse 6
8302 Kloten

Telefon G: 044 804 11 66
P: direkt 044 804 11 64
P:
Fax 044 804 11 67
E-Mail rruettimann@fabb.ch

M

Alkohol- und Suchtberatung
Bezirk Meilen
Zwahlen Fredy
Stellenleiter
Bruechstrasse 16
8706 Meilen

Telefon G: 044 923 05 30
P:
P:
Fax 044 923 05 33
E-Mail f.zwahlen@asbm.ch

W

Beratungsstelle für
Alkoholprobleme Bezirk
Hinwil BAH
Roost Christof
Stellenleiter
Pappelstrasse 4
8620 Wetzikon

Telefon G: 044 930 08 49
P:
P:
Fax 044 930 34 57
E-Mail bah.wetzikon@wetzikon.ch

Winterthurer Fachstelle für
Alkoholprobleme
Schätti Kurt
Betrieblicher Leiter
Tösstalstrasse 19/ Postfach
8402 Winterthur

Telefon G: 052 267 66 13
P:
P:
Fax 052 267 66 20
E-Mail kurt.schaetti@win.ch

Z

Blaues Kreuz Beratungsstelle
für Alkoholprobleme
Ambauen Urs
Zwingliplatz 1
8001 Zürich

Telefon G: 044 262 27 27
P:
P:
Fax
E-Mail urs.ambauen@blaueskreuzzuerich.ch

Zürcher Fachstelle für
Alkoholprobleme
Willimann Barbara
Geschäftsführerin
Josefstrasse 91
8005 Zürich

Telefon G: 043 444 77 00
P:
P:
Fax 043 444 77 01
E-Mail barbara.willimann@zfa.ch